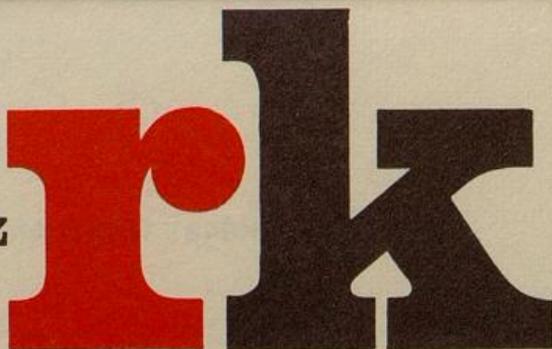


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Mittwoch, 6. Mai 1981

Blatt 1148

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS Freitag 15 Uhr: Alle Verkehrsmittel stehen still!
ausgesendet: Eine Million für Hinweise auf den Mörder Nittels
(violett)

Kommunal: Stadtteilplanung Inzersdorf
(rosa) Verabschiedung von 1.600 Gemeindebediensteten
Die ersten Gemeindeurlauber verabschiedet
Rennbahnweg: Mieter wollen besseres Image
Verdienstzeichen für Polizeibeamte

Lokal: Beginn der Aktion "Sportplatz der offenen Tür"
(orange) Donauturm vor einem Rekordjahr

Nur
über FS: 5.5. Rettungsnotruf funktioniert wieder
Radio Wien überträgt Trauersitzung und Trauerfeier
Teilnahme an der Trauerfeier für Stadtrat Nittel
Rauchfang eingestürzt - Verkehrsstörungen
Tod im Autobus
6.5. Zimmerbrand in Simmering
Denkmäler beschmiert

.....
Bereits am 5. Mai 1981 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Freitag 15 Uhr: Alle Verkehrsmittel stehen still!

=++++

20 Wien, 5.5. (RK-KOMMUNAL) Freitag, um 15 Uhr, werden in Wien alle öffentlichen Verkehrsmittel - Straßenbahn, Stadtbahn, U-Bahn und Autobus - stillstehen. Fünf Minuten lang werden die Bediensteten der Wiener Verkehrsbetriebe ihres ermordeten Stadtrates Heinz NITTEL gedenken. (Schluß) pr/sr

NNNN

.....
Bereits am 5. Mai 1981 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Eine Million für Hinweise auf den Mörder Nittels

=====

21 #Wien, 5.5. (RK-KOMMUNAL) Der Wiener Stadtsenat hat Dienstag einstimmig beschlossen, für Hinweise, die zur Ermittlung des Mörders von Stadtrat Heinz NITTEL führen, eine Belohnung von einer Million Schilling auszusetzen. Die Hinweise können an die Polizeidirektion Wien (Telefon 31 31/7435) oder an den Journaldienst des Sicherheitsbüros (34 55 11) gerichtet werden. Auch der Magistrat der Stadt Wien (Telefon 42 801) nimmt Mitteilungen entgegen. Die Stadt Wien sichert ausdrücklich strengste Vertraulichkeit bezüglich der Person jedes Informanten zu, sofern dieser Informant nicht selbst an der Tat beteiligt war. # (Schluß) sti/gg

NNNN

Ab 11. Mai 1981: Beginn der Aktion "Sportplatz der offenen Tür"

=++++

2 #Wien, 6.5. (RK-LOKAL) Das Sportamt der Stadt Wien führt in Zusammenarbeit mit dem Verein Wiener Jugendkreis auch heuer wieder die Jugendsportaktion "Sportplatz der offenen Tür" durch. Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 15 Jahren können sich ab 11. Mai 1981 vorerst auf folgenden fünf Anlagen in den verschiedensten Sportdisziplinen betätigen: 10, Windtenstraße, 12, Haydn-Park, 18, Währinger Park, 21, Jochbergengasse, 22, Erzherzog-Karl-Straße 170. Die Öffnungszeiten sind jeweils von Montag bis Freitag von 14 bis 17 Uhr.#

Auf sämtlichen Anlagen werden die Kinder und Jugendlichen von qualifizierten Sportlehrern betreut, auf den Anlagen Windtenstraße und Erzherzog-Karl-Straße ist das Schwerpunktprogramm auf die Leichtathletik ausgerichtet, im Haydn-Park auf den Fußballsport.

Die Aktion, die sich größter Beliebtheit erfreut und bereits zum 15. Mal durchgeführt wird, wird in den Sommerferien auf weitere neun Sportplätze ausgedehnt, wobei auch ältere Jugendliche und Erwachsene die Gelegenheit haben, daran teilzunehmen. (Schluß)
hof/sr

NNNN

Stadtteilplanung Inzersdorf

Utl.: Ausstellung beginnt am 11. Mai

=++++

3 #Wien, 6.5. (RK-KOMMUNAL) Eine Ausstellung über die Stadtteilplanung für Inzersdorf und die Pläne für die Draschegründe beginnt am 11. Mai im Festsaal der Bezirksvertretung Liesing in der Perchtoldsdorfer Straße 2. Sie ist bis 23. Mai Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 15.30 Uhr, Donnerstag von 12 bis 18 Uhr und Samstag von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Jeweils in den Nachmittagsstunden und samstags wird ein Mitarbeiter der Stadt Wien für Erläuterungen zur Verfügung stehen. #

Nach dem Stadtteilplanungs-Pilotprojekt "Heuberg" im 17. Bezirk, wird nun auch bei den Planungen für "Inzersdorf", einem großen Bereich in einem bedeutenden Stadtteil, vor dem gesetzlich vorgeschriebenen Verfahren bei Änderungen des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes ein zusätzlicher Planungsschritt eingefügt. Er stellt sicher, daß die Interessen der Bevölkerung untereinander und mit den Anliegen der Allgemeinheit in bestmöglicher Weise abgestimmt werden.

In der Ausstellung werden nicht nur die Konzepte für das eigentliche Planungsgebiet - es wird von Laxenbruger Straße, Kolbegasse, Südbahn und Pottendorfer Linie begrenzt - gezeigt, sondern auch die Entwürfe für das Gebiet südlich davon, die sogenannten Draschegründe. Überdies ist auch der Plan des ersten Preisträgers im städtebaulichen Ideenwettbewerb für das Wienerberggelände zu sehen. (Schluß) and/gg

NNNN

Donauturm vor einem Rekordjahr

=++++

4 #Wien, 6.5. (RK-LOKAL) Für den Wiener Donauturm zeichnet sich schon jetzt ein besonders gutes Jahr ab. Aller Voraussicht nach wird man heuer weit über 400.000 Besucher verzeichnen können.#

Seit Eröffnung des 252 Meter hohen Turmes im April 1964 bis Ende März 1981 registrierte man insgesamt 5,872.453 Besucher, Anfang Juli dieses Jahres wird der 6-millionste Gast auf dem zweithöchsten Bauwerk der österreichischen Bundeshauptstadt - höher ist nur der Sendemast auf dem Bisamberg - erwartet.

Der Turm ist auch immer häufiger Ziel von Reisegruppen, unter denen Holland und Österreich das Hauptkontingent stellen. Dann folgen die Gruppen aus der Bundesrepublik Deutschland, Italien und der Schweiz.

Die steigende Besucherfrequenz auf dem Wiener Donauturm hängt ohne Zweifel auch mit der guten Entwicklung des Wiener Fremdenverkehrs zusammen. (Schluß) wabyg/sr

NNNN

Feierliche Verabschiedung von 1.600 Gemeindebediensteten

=++++

5 Wien, 6.5. (RK-KOMMUNAL) Stadtrat Franz NEKULA begrüßte Dienstag nachmittag rund 1.600 in den Ruhestand getretene Bedienstete der Hoheitsverwaltung und der Wiener Stadtwerke, die zur feierlichen Verabschiedung in den Festsaal des Rathauses eingeladen worden waren. Nekula sagte, daß mit dieser traditionellen Feier der Dank für die oft jahrzehntelange Tätigkeit im Dienst der Wiener Stadtverwaltung ausgedrückt werden soll. Über 60.000 Frauen und Männer wirken rund um die Uhr in den verschiedensten Dienstleistungseinrichtungen für die Bewohner unserer Stadt, nicht zum Selbstzweck, sondern im Interesse der Bevölkerung.

Bürgermeister Leopold GRATZ betonte, daß der Abschied vom aktiven Dienst kein Abschied von der Verbundenheit mit der Stadt ist. Gratz dankte für die geleistete Aufbauarbeit und wünschte den Gemeindebediensteten noch viele schöne Jahre.

Die Grüße der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten überbrachte Gemeinderat Rudolf PÖDER. An der festlichen Veranstaltung nahmen Klubobmann Dr. Erwin HIRNSCHALL, als Stellvertreter des Magistratsdirektors, OSR Dr. Alfred PEISCHL, Stadtbaudirektor, OSR Dipl.-Ing. Ernst FILZ sowie zahlreiche leitende Beamte der Wiener Stadtwerke teil. (Schluß) en/gg

NNNN

Die ersten Gemeindeurlauber verabschiedet

Utl.: Seit 30 Jahren Urlaubsaktion der Gemeinde Wien

=++++

6 Wien, 6.5. (RK-KOMMUNAL) Mittwoch früh wurden von Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER die ersten Gemeindeurlauber des heurigen Jahres beim Rathaus verabschiedet. Die Urlauber fahren in Autobussen zu einem 14-tägigen Erholungsurlaub nach Gasen, Friedberg, Lichtenberg, Löffelbach, Penzendorf und Stuben. Insgesamt werden heuer voraussichtlich 4.300

Dauersozialhilfebezieher und Pensionistenklubbesucher im Rahmen dieser Landaufenthaltsaktion der Gemeinde Wien einen 14-tägigen Urlaub verbringen. Dafür stehen insgesamt 12 Urlaubspensionen im Burgenland, in Niederösterreich, in Oberösterreich und in der Steiermark, zur Verfügung. Da diese Urlaubsaktion vor allem für ältere Wienerinnen und Wiener gedacht ist, die nicht mehr in der Lage sind, allein auf Urlaub zu fahren, steht in jeder Urlaubspension eine eigene Betreuerin zur Verfügung, die sich um Urlauber kümmert. Da es im Urlaubangebot auch eine Urlauberpension für Diät-Verpflegung gibt, können auch Diätkranke an dieser Urlaubsaktion teilnehmen.

Im heurigen Jahr sind es bereits 30 Jahre, seit diese Aktion von der Gemeinde Wien zum ersten Mal durchgeführt wurde. Insgesamt haben seit dem Jahre 1952 bisher bereits rund 81.000 Urlauber - für viele war es der erste Urlaub ihres Lebens - teilgenommen. (Schluß)
zi/sr

NNNN

Rennbahnweg: Mieter wollen besseres Image

=++++

8 #Wien, 6.5. (RK-KOMMUNAL) Bei einer Versammlung, zu der Bezirksvorsteher Albert SCHULTZ die Mieter der städtischen Wohnhausanlage Rennbahnweg und Wohnenstadtrat Johann HATZL am 5. Mai eingeladen hatte, sprachen sich die Anwesenden in großer Mehrheit für ihre Wohnhausanlage und für ihre Wohnumgebung aus. Als eines der großen Probleme bezeichneten die Mieter die Tatsache, daß ihre Wohnhausanlage in der Öffentlichkeit zumeist pauschal diskriminiert wird, wenn vom "Sozialghetto" und ähnlichem gesprochen wird. Stadtrat Hatzl wurde gebeten, für ein besseres Image des Gemeindebaus einzutreten.#

Dazu gehört nach Meinung der Mieter auch, daß Störenfriede, die sich in die Hausgemeinschaft nicht einfügen, die Räumungsklage erhalten und delogiert werden. Einen regen Meinungsaustausch der Mieter untereinander gab es auch über Kinderspielplätze, über die Haltung von Haustieren, über schmutzige Stiegenhäuser, über die Pflichten des Hausbesorgers und des Hausinspektors sowie über das Zusammenleben innerhalb der Hausgemeinschaft. Weitere Themen, die an den Wohnenstadtrat gerichtet wurden, waren die Fragen des Mietzinses und der Wohnbeihilfe.

Stadtrat Hatzl versprach, gemeinsam mit den Mietern für ein besseres Image der Wohnhausanlage eintreten zu wollen. Dem Wunsch nach Delogierung einiger Parteien wegen asozialem Verhalten wird die Stadt Wien allerdings nur dann nachkommen können, wenn die Mieter auch als Zeugen gegen die von ihnen Beschuldigten aussagen. Wegen der kritisierten Spielplätze in den kleineren Höfen der Anlage will Stadtrat Hatzl auf Wunsch eine Mieterbefragung durchführen lassen.

Stadtrat Hatzl erklärte bei der Mieterversammlung, daß es Überlegungen gibt, Wohnbeihilfen künftig nicht mehr direkt an die Mieter, sondern an die städtische Wohnhäuserverwaltung auszubezahlen. Von dem Bezieher einer Wohnbeihilfe wäre dann nur mehr die Differenz auf den Mietzins einzubezahlen. Für die Wohnhausanlage Rennbahnweg wird die Schlußabrechnung in den nächsten Wochen vorliegen. Voraussichtlich wird es vor allem im zweiten Bauteil zu einer Reduzierung des Mietzinses kommen, betonte Stadtrat Hatzl. (Schluß)
ba/gg

Verdienstzeichen für Polizeibeamte

=++++

9 Wien, 6.5. (RK-KOMMUNAL) Personalstadtrat Franz NEKULA überreichte am Mittwoch im Roten Salon des Rathauses an fünf Polizeibeamte Verdienstzeichen des Landes Wien. Das Goldene Ehrenzeichen erhielt Oberrat Hofrat Mag. DDr. Gerhard HERRNSTADT, das Silberne Ehrenzeichen Oberrat Mag. Karl KLENKHART. Das Goldene Verdienstzeichen bekamen Oberstleutnant Karl LISCHKA und Oberst Rudolf SIMON, das Silberne Verdienstzeichen Gruppeninspektor Hermann MADLBERGER.

Nekula hob die Verdienste der Beamten hervor, die ihre Erfahrung, ihr Können und Wissen der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt haben. Durch ihre Tätigkeit haben sie beigetragen, das Verhältnis zwischen Polizei und Bevölkerung noch zu verbessern und gute Sicherheitsverhältnisse in der Stadt zu schaffen. Bei der Ehrung waren der zweite Präsident des Wiener Landtags Fritz HAHN, Polizeipräsident Dr. Karl REIDINGER und Bezirksvorsteher Josef DEUTSCH anwesend. (Schluß) en/sr

NNNN